Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz

Natur- und Landschaftspfleger/-in

Ein Weiterbildungskurs für Stellenlose

Kursinhalt

Ökologische Systeme, Biologiegrundlagen, Biodiversität; Auenwälder, ökologische Bedeutung und Pflege; Seematten und Feuchtwiesen, Mahd und Entbuschung; Waldränder und Hecken, Vogelschutz, Strukturaufwertung; Uferschutz, Konstruktion und Aufbau von Wellenbrechern, Schilfbepflanzung, Gewinnung von Pflanzengut; Bau von Trockenmauern; sichere Handhabung und Wartung von Werkzeugen und Geräten; Teamarbeit, Kommunikation, Selbstorganisation und Bewerbungsgrundlagen.

Ziel des Lehrgangs

Der Kurs hat zum Ziel, den Interessenten die verschiedenen Pflegetechniken in den Lebensräumen der Natur zu vermitteln und diese Kenntnisse anhand von praktischen Pflegearbeiten zu vertiefen. Dabei lernen sie die Bedeutung des Naturschutzes und die Eigenschaften und Verhaltensweisen der Ökosysteme kennen. Diese Weiterbildung in Theorie und Praxis soll die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf einen Einsatz im Natur-, Landschafts- und Uferschutz vorbereiten.

Voraussetzungen für die Kursteilnahme

Der Kurs richtet sich an Stellenlose oder von der Stellenlosigkeit bedrohte Arbeitnehmer aus «grünen Berufen», wie Forstwarte, Landwirte, Gärtner, Floristen und/oder interessierte Personen, die eine Zusatzausbildung absolvieren und neue Wege gehen möchten.

Durchführungsort

Der theoretische Teil findet in den Räumlichkeiten der sanu statt. Die praktischen Arbeiten werden in den entsprechenden Naturräumen der Region Biel-Seeland durchgeführt.

Kosten

Die Kurskosten werden von der Arbeitslosenversicherung übernommen, falls die Teilnehmer die AVIG-Kriterien erfüllen und auf dem Arbeitsamt eingeschrieben sind.

Ausbildungsdauer

Der Kurs dauert insgesamt 25 Tage, jeweils in Blöcken von drei bis fünf Tagen, verteilt auf die Zeit zwischen dem 18. März und 13. Juni 1996. Eine Teilnahme an diesem Kurs dürfte kaum mehr möglich sein, insbesondere wenn die Kosten von der Arbeitslosenversicherung übernommen werden sollen. Weitere Kurse sind jedoch bei Bedarf vorgesehen. Die sanu ersucht daher Interessenten und Interessentinnen sich bei ihr zu melden.

Auskunft und Anmeldung

sanu, Schweiz. Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz, Dufourstrasse 18, Postfach 3126, 2500 Biel 3, Telefon (032) 22 14 33.

Rheinaubund: Fortbildungsveranstaltung

Thema:

Unterhalt und Revitalisierung von Waldbächen

Datum:

Mittwoch, 29. Mai 1996

Ort:

Winterthur

Adressaten:

Forstlich interessierte Personen, im speziellen Forst- und Gemeindevertreter, aber auch Personen aus dem Bereich des Natur- und Umweltschutzes

Veranstalter:

Rheinaubund, Andri Bryner, Möttelistr. 47, 8400 Winterthur, Telefon (052) 232 64 84

Anmeldeschluss:

29. April 1996

Kurskosten:

80.– (inkl. Kursunterlagen)

Inhalt:

Die Besonderheiten von Bächen im Wald werden aus der Sicht der Gewässerökologie, der Erfordernisse der Forstwirtschaft und des Naturschutzes aufgezeigt. Massnahmen zur Verbesserung eines naturnahen Unterhaltes

von Waldbächen, unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte werden entwickelt und daraus Konsequenzen für den Forstbetrieb abgeleitet. Fachreferate (Morgen); Begehung (Nachmittag)

Fortbildungskurs Forstliche Planung

Die Professur für Forsteinrichtung der ETH Zürich führt ab Herbst 1996 einen umfassenden Fortbildungskurs in Forstlicher Planung durch. Die Vorbereitung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem SAFE, mit der Fachgruppe Forstingenieure des SIA und mit der Eidgenössischen Forstdirektion. Eine Orientierungsversammlung findet am Nachmittag des 1. April 1996 in Zürich statt (Einladung durch den SAFE und die Kantonsforstämter).

Teile des Fortbildungskurses sollen von entsprechend qualifizierten Dritten (z.B. Ingenieurbüros, Forsteinrichter der Kantone) in Zusammenarbeit mit der Professur für Forsteinrichtung angeboten werden können. Interessierte wenden sich an die Professur für Forsteinrichtung und Waldwachstum, ETH-Zentrum, HG F 17, 8092 Zürich, Telefon (01) 632 31 87, Fax (01) 632 11 27.

Conférence des inspecteurs cantonaux des forêts

Lors de sa session du 7 février 1996, la conférence des inspecteurs cantonaux a élu M. Léonard Farron, inspecteur cantonal des forêts de Neuchâtel en qualité de président succédant ainsi à M. Andrea Florin, inspecteur cantonal des forêts des Grisons arrivé au terme de son mandat de 3 ans. Lors de la même séance, M. Otmar Wüest, inspecteur cantonal des forêts de Lucerne a été élu en qualité de vice-président.

Kantone

Glarus

Schlussbericht über die Sturmschäden im Glarner Wald vom 27./28. Februar 1990

Die Stürme «Vivian» und «Wiebke» verursachten im Februar 1990 gewaltige Waldschäden. Im Kanton Glarus, dem am stärksten geschädigten Kanton, erreichte die geworfene Holzmenge das Ausmass von acht Jahresschlägen (ohne die nachfolgenden Zwangsnutzungen). Das Glarner Kantonsforstamt hat im September 1995 zuhanden der Kantonsregierung einen Schlussbericht erstellt, der insgesamt sieben Bundesordner umfasst. Die wichtigsten Resultate wurden in einem kurzen Schlussbericht im Umfang von 53 Seiten zusammengefasst, der sowohl über die Stürme selbst als auch über die Bewältigung der Schäden und die seither getroffenen Massnahmen berichtet.

Der Bericht kann gratis beim Kantonsforstamt Glarus, 8750 Glarus, Telefon (058) 63 61 11, Fax (058) 61 81 79, bezogen werden.

WSL

Wechsel in der Pressestelle

Dr. Ulrike Bleistein hat aus familiären Gründen die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf verlassen und ist nach Deutschland zurückgekehrt, nachdem sie in über dreijähriger Tätigkeit die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts kompetent und engagiert vertreten hat. Nach viermonatiger Vakanz wird am 1. Februar 1996 Daniel Schnyder ihre Nachfolge auf der Stabsstelle Medien und Information übernehmen. Als Redaktionsleiter der Fachzeitschrift «Wald und Holz» hat er sich während der letzten fünf Jahre einen guten Überblick im Bereich Forst- und Holzwirtschaft verschaffen können und verfügt über zahlreiche Kontakte zu Vertretern der Forstpraxis, Forschung, Behörden, Medien und Wald- und Holzwirtschafts- sowie Umweltverbände. Zuvor hat er als Redaktor einer Tageszeitung und einer Mitarbeiterzeitschrift gearbeitet.

Daniel Schnyder ist ab 1. Februar 1996 unter Telefon (01) 739 22 44 erreichbar.